

Unsere Gedanken zum Winter | Nature is our teacher



Wasserbilder 2023 | „Vom Winde verweht“

Liebe Freunde und Unterstützer:innen von Pure Water for Generations,

wenn ich in diesen Tagen an den Ammersee gehe, erlebe ich ihn jedes Mal grundlegend anders. Grau wühlt er sich unter den Wolken dahin. Dann peitscht Wind darüber und türmt amtliche Seewellen auf – für mich als Surfer Momente des Glücks. Neulich jedoch lag er da wie ein glasklarer Spiegel. Er spiegelte den eisblauen Himmel so brillant, dass man oben und unten nicht voneinander unterscheiden konnte.

Da kam mir der Gedanke, dass genau darin die Kraft dieser Tage liegt. Wir können die „dunkelste“ Zeit des Jahres in idealer Weise dazu nutzen, uns selbst einen Spiegel vorzuhalten und uns zu fragen: Wer bin ich? Wie handele ich? Wofür stehe ich? Passt mein äußeres Tun zu meinen inneren Werten? Ein klarer und ehrlicher Blick auf unser „Außen“ ermöglicht uns, Bereiche aufzuspüren, die mit unserem Inneren nicht in Einklang stehen.

Ja, ich gebe zu, dies ist keine durchweg angenehme Aufgabe. Doch wenn wir Unstimmigkeiten aufspüren, können wir uns Stück für Stück selbst näherkommen und es

stellt sich eine Ruhe ein. Diese Ruhe ist es, die ich uns allen und unserer Gesellschaft wünsche – gerade in den kommenden von Stress und Konsum geprägten Wochen.

Mir selbst wurde Anfang November auch ein Spiegel vorgehalten. Am 5. November wollten wir 4.500 Wasserbilder, gemalt von Kindern und Jugendlichen während der Wassertage, auf einem Hang am Ammersee in Form eines großen Wassertropfens auslegen. Wir hatten alles penibel geplant und vorbereitet, doch die Natur hatte an diesem Tag etwas anderes vor. Der Wind blies so stark, dass es nicht möglich war, die Bilder wie geplant auszulegen. Wir hatten die Stärke der Natur schlicht unterschätzt. Doch von diesem Moment ging eine große Kraft aus und wir konnten ungeheuer viel über uns Menschen, das Leben und unser Verhältnis zur Natur lernen. Weiter unten mehr dazu.

In diesem Zusammenhang haben wir mit meinem guten Freund Bertl Wochinger gesprochen, der die Wasserbilder in stundenlanger Arbeit zusammengeklebt hatte. Bertl ist selbst Aktionskünstler, lebt wie ich am Ammersee und hat eine ganz außergewöhnliche Verbindung zum See und der Natur. Wie diese aussieht und welche erfüllende Arbeit das Kleben der Wasserbilder für ihn war, erzählt er selbst.

Während der Wassertage im Sommer haben wir mit den Kindern und Jugendlichen Wasserproben aus den regionalen Gewässern in ganz Deutschland und Österreich genommen, um diese von unserem Kooperationspartner Wasser 3.0 auf Mikroplastik untersuchen zu lassen. Die Ergebnisse sind nun da: Leider waren nur sieben von 54 Proben plastikfrei, die restlichen Gewässer waren zum Teil immens hoch mit Mikroplastik belastet. Alle Werte und Details findet ihr weiter unten.

Zum Abschluss haben wir noch ein kleines weihnachtliches „Geschenk“ für euch: Zum ersten Mal gibt es in diesem Jahr auf unserer Webseite einen digitalen Adventskalender, mit dem wir euch informative, achtsame, bewegte und kreative Momente bescheren möchten. Schaut gerne ab dem 1.12. einmal hinein.

In diesem Sinne: Lasst uns diese nächsten Wochen, in der die Natur sich zurückzieht und eine Pause einlegt, mit besonderer Dankbarkeit und Achtsamkeit genießen. Ich wünsche uns allen einen besinnlichen Dezember, ein Weihnachten mit Ruhe, bewussten Entscheidungen und Momenten voller Verbundenheit mit den Menschen und der Natur um uns herum.

ALOHA & MAHALO

Pascal & das gesamte Team von Pure Water for Generations e. V.

Jede Spende hilft

Zunächst möchten wir mit euch ein wichtiges Thema teilen, ohne das es die Wassertage und Pure Water for Generations e.V. nicht geben würde: Die Spenden.

Wir merken, dass wir mit unseren Wassertagen auf immer größere Resonanz stoßen und das Interesse der Schulen zunehmend wächst. In diesem Jahr haben wir 101 Wassertage realisiert, mit der ursprünglich großen Zuversicht, dass die finanzielle Basis dafür bis zum Ende des Jahres gegeben ist. Dies ist bisher leider nicht der Fall. Wir sind deshalb auf Spenden angewiesen, um die Wassertage auch in Zukunft durchführen zu können und unsere Vision von sauberen Flüssen, Seen und Meeren in die Tat umzusetzen. Für 2023 fehlt uns jedoch ein erheblicher Spendenteil.

Deswegen möchten wir euch bitten:

Geht in diesen Tagen einmal in euch und überlegt, ob ihr unsere Arbeit nicht mit einer – ganz gleich wie großen – Spende unterstützen möchtet. Eure Spenden werden dazu eingesetzt, Kinder und Jugendliche zu einem achtsamen Umgang mit der Natur zu inspirieren und ihnen eine tiefe Verbindung zum Wasser zu ermöglichen. Ihr könnt dabei helfen, eine nachhaltige Veränderung herbeizuführen und unsere Gewässer zu schützen, damit wir und nachfolgende Generationen genügend sauberes Wasser zur Verfügung haben.

Das kann eure Spende konkret bewirken:

10 € ermöglichen uns, bei unseren Wassertagen aufgebrauchte Stifte durch neue zu ersetzen, damit die Kinder auch weiterhin so großartige Wasserbilder malen können.

50 € können wir in weitere Schwimmwesten investieren, damit wir mit den Kindern sicher auf den Gewässern paddeln gehen und ihnen ein intensives Erleben des Wassers ermöglichen können.

100 € helfen uns, damit wir mit den Kindern gemeinsam Wasserproben aus ihren regionalen Gewässern entnehmen und diese auf Mikroplastik analysieren lassen können. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

1.000 € machen es möglich, dass zwei Wasser-Mentoren an einem Wassertag mit ihrer Energie die Teilnehmer:innen für unser Wasser inspirieren.

4.000 € finanzieren einen ganzen Wassertag, inklusive aller Kosten. Ihr ermöglicht damit bis zu 50 Kindern und Jugendlichen einen ganzen Tag am, im und auf dem Wasser zu verbringen.

Das hier könnte auch im nächsten Jahr durch euch möglich werden:



Kontoverbindung

Empfänger: Pure Water for Generations e.V.
Stadtsparkasse München
IBAN: DE32 7015 0000 1004 7980 52
BIC: SSKMDEMXXX

Für jede Spende erhaltet ihr von uns eine Spendenquittung. Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte gebt bei Überweisungen eure vollständige Anschrift an, so dass wir euch die Spendenbescheinigung entsprechend zusenden können.

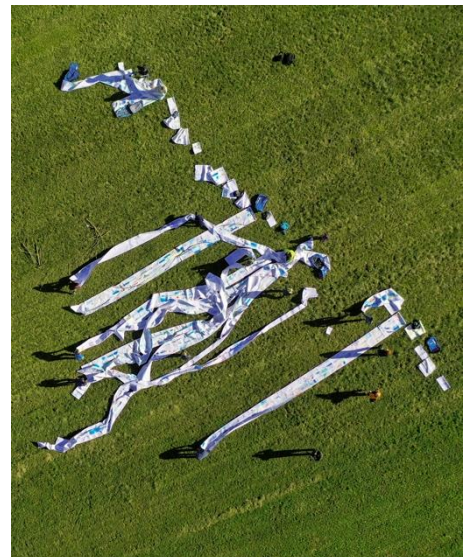
Wir danken euch im Voraus aus tiefstem Herzen für eure Unterstützung! MAHALO

Ein riesiger Wassertropfen?

Wie tickt der moderne Mensch? Wie funktioniert die Natur? Und wie können wir wieder zueinander finden? Das konnten wir in diesem Jahr mit dem Auslegen der Wasserbilder am eigenen Leib erfahren – und wir durften lernen.

Wochenlang hatten wir den Plan ausgetüftelt, die 4.500 Wasserbilder in Form eines überdimensionalen Wassertropfens auszulegen. Wir hatten ein Computer-Modell angefertigt, ein System entwickelt, wie die Bilder zusammengeklebt werden mussten, hatten Helfer und die Presse akquiriert. Es war alles perfekt vorbereitet.

Und dann zeigte uns die Natur, wie sie mit einem Windstoß unseren Plan in Luft auflöste. Es war an diesem Tag zu stürmisch für unsere Aktion. Die vielen Bahnen zusammengeklebter Wasserbilder wirbelten durch die Luft und ließen sich nicht bändigen. Unser Plan scheiterte.



Doch mit diesem Ereignis haben wir etwas Entscheidendes hinzugelernt: Wir können keine Pläne ohne die Natur machen, denn wir sind ein Teil von ihr. Das Leben passiert in den Momenten, in denen wir ganz da sind und die Natur akzeptieren und wertschätzen, wie sie ist.

Schaut selbst in unseren Film über diesen aufschlussreichen Tag hinein:



Anmerkung: Keines der Wasserbilder wurde vom Wind zerrissen oder ist davongeflogen.

Im Gespräch

Unser PWFVG-Freund Bertl Wochinger ist mit den Wasserbildern verbunden, wie niemand sonst aus unserem Team, denn er hat sie alle betrachtet und für unsere Aktion zusammengeklebt. Grund genug für uns, ihn euch vorzustellen und mit ihm ein Gespräch über die Kunst, die Natur und das Leben zu führen.

„Das war wie ein Sechser im Lotto.“

Zur Person:

Bertl Wochinger, geboren am Lech, lebt seit über zwei Jahrzehnten am Ostufer des Ammersees. Der See ist für ihn nicht nur Erholungsort, sondern auch Kulisse für seine Kunst. Am Wasser baut er seine „Steinmandl“, Skulpturen aus aufeinander geschichteten und ausbalancierten Steinen. Warum seine Kunst mittlerweile weltweit so populär ist, weiß er selbst nicht. Er macht sie schon, seit er ein Kind ist.

Eine schwere Krankheit führte ihn vom klassischen Vollzeit-Arbeits-Leben hin zu einem Leben im Einklang mit der Natur. Für Pure Water for Generations e.V. hat er im Herbst 4.500 Wasserbilder zu Bahnen zusammengeklebt – und jedes einzelne Kunstwerk intensiv betrachtet und eine tiefe Verbindung dazu aufgebaut.



16.11.2023. Unser Gespräch mit Bertl findet – selbstverständlich – am Ammersee statt. Über einen schmalen Trampelpfad gehen wir hinunter an das Ostufer, dorthin, wo er seine „Steinmandl“ baut. Jeden Tag und häufig auch nachts geht er die tief gefurchten Pfade zum Wasser. Er muss nicht darauf achten, wohin er seine Füße setzt. Er weiß, wo sich unter der dicken Laubschicht Stolpersteine verbergen. Seine Hände hat er tief in den Hosentaschen verborgen, dennoch strahlt er eine große Ruhe aus.

Du kommst ursprünglich nicht von hier. Warum hast du dir den Ammersee als deinen Ort zum Leben ausgesucht?

Puh (lacht). Der Ammersee war für mich schon immer ein Zufluchtsort. Wenn es mir nicht gut ging, bin ich auf mein Motorrad gestiegen und zum Ammersee gefahren. Der Ammersee hat eine gute Energie, die sich auf mich überträgt – er hat mich immer aufgebaut.

Du bist am Lech groß geworden, hattest also schon immer eine Verbindung zum Wasser. Was aber macht den Ammersee für dich so besonders?

Er ist ganz anders als der Lech. Der Lech fließt wild und ist meist sehr rau. Der Ammersee ist viel sanfter. Trotzdem kann er sehr verschiedene Rollen annehmen, extrem stürmisch sein und dann wieder still wie ein Spiegel. Das ist für mich das Schöne: Der Ammersee verändert sich alle fünf Minuten.

Hast du irgendwann einfach beschlossen, hierher zu ziehen?

Ja und nein. Vor fast 30 Jahren bin ich sehr krank gewesen und hätte es fast nicht geschafft. Danach habe ich mein Leben grundlegend umgekrempelt. Ich bin

naturverbundener und selbstbestimmter geworden und habe meine Kunst wieder entdeckt. Damals habe ich mich wieder daran erinnert, dass ich schon immer am Ammersee wohnen wollte. Hier fühle ich mich einfach wohl.

Vor ein paar Wochen kam Pascal auf dich zu und hat dich gefragt, ob du Kinderbilder zusammenkleben möchtest – eine recht ungewöhnliche Anfrage. Was hast du gedacht, als du die vielen Kartons und Taschen voller Kunstwerke gesehen hast?

Da habe ich mich total gefreut. Das war eine ganz neue Aufgabe für mich, mit einer völlig neuen Energie. In jedes Bild habe ich hineingefühlt, wie es gemalt wurde, die Schwünge, die Farben. Das war der Wahnsinn für mich.

Was hast du in den Bildern wahrgenommen?

Ich habe die Persönlichkeit der Kinder gesehen. Jedes Kind hat eine andere Verbindung zum Wasser. Man hat sehr schön in den Bildern sehen können, wo die Kinder aufwachsen. In Österreich waren viele Berge zu sehen, in Norddeutschland wurde die Natur ganz anders dargestellt. Mit Meer und flacher Landschaft.

Auf den Bildern war nicht vermerkt, wo sie gemalt wurden. Du konntest aber vom Motiv aus darauf schließen?

Ja genau. Die Umgebung, in der man aufwächst, prägt ungemein. Das konnte ich in den Bildern sehen und nicht nur in den offensichtlichen Motiven.

Hat diese Arbeit mit dir etwas gemacht?

Ja, sehr viel. Es hat mir zum einen unglaublich viel Spaß gemacht. Jedes einzelne Bild war anders. Nichts davon war aufgesetzt, jedes Bild hat die Seele des Kindes wiedergespiegelt. Das war etwas ganz Besonderes. Schade, dass es jetzt nichts mehr zum Kleben gibt. Das war wie ein Sechser im Lotto für mich.

Eigentlich sollten die Bilder in Form eines Wassertropfens ausgelegt werden. Da es aber zu stürmisch war, hat dieser Plan nicht funktioniert. Wie war das für dich?

So ist die Natur. Der Mensch plant etwas und erwartet bestimmte Ergebnisse, aber die Natur möchte es anders. Man muss achtsam sein: Der Wind hat die Bilderbahnen an diesem Tag bewegt, sodass sie wie große Wellen aussahen. Man muss unvoreingenommen in die Momente reingehen und hineinspüren. Und in diesem Moment ist alles zusammengekommen: Der Wind, der Regen, die Sonne, dann der Regenbogen und mittendrin die Wasserbilder. Das hat schon alles gepasst so.

Glaubst du, dass man über die Kunst eine tiefere Verbindung zur Natur aufbauen kann?

Da bin ich mir sicher, ja. Kunst macht etwas mit uns, gerade wenn es in Zusammenhang mit der Natur steht. Denn in der Natur lebt ja alles, du musst nur einen Zugang finden, um zu spüren, dass du Teil davon bist. Und meiner Meinung nach kann man diesen

Zugang über die Kunst finden. Die Kinder, die die Wasserbilder gemalt haben, hatten darüber einen Zugang.

Und dein Zugang sind deine „Steinmandl“?

Ja genau.

Wie gehst du vor, wenn du sie baust?

Eigentlich gibt es da gar kein konkretes „Vorgehen“. Ich baue sie, wenn ich Bedarf habe, wenn ich es spüre. Ich kann mir das nicht vornehmen. Manchmal ist da so etwas wie eine Eingebung. Und dann nehme ich einen Stein und dann den nächsten und probiere so lange, bis er hält. Das kommt alles aus dem Bauch, den Kopf schalte ich dabei aus.

Und dann hebt Bertl einen Stein auf und legt ihn auf einen Baumstamm am Ufer des Sees.

„Ich suche die Steine nicht, sie finden mich“, sagt er, als er den nächsten Stein aus dem Sand herausnehmen will. Er legt ihn zurück und sucht weiter.

„Manchmal wollen sie nicht, das spüre ich.“

Der nächste Stein passt und er setzt diesen auf den ersten. Und auch ein dritter Stein ist schnell gefunden.

„Und...was siehst?“, fragt er herausfordernd.

Nach kurzer Betrachtung ist völlig klar: „Eine auf dem Baumstamm sitzende Person, die auf den See hinausschaut, die Knie zur Brust gezogen.“

Bertl nickt kaum merklich.

Würdest du dir etwas für die Kinder wünschen, die die vielen Wasserbilder gemalt haben?

Ja. Wir sollten davon wegkommen, immer mehr zu wollen. Ich wünsche uns allen, dass wir wieder mehr zur Ruhe kommen. Und aus dieser Ruhe heraus können wir uns der Natur zuwenden und uns mit ihr auseinandersetzen.



Wie schaffen wir das?

Man muss sich ein bissl ändern. Man muss zuhören. Und man braucht Ruhe und Zeit für die Natur. Wenn ich in die Natur gehe, setze ich mich immer erst eine Weile hin, warte und lausche.

(Er macht eine Pause.)

Der Wind und das Wasser erzählen immer etwas. Du musst nur deine Ohren aufmachen.

Im Hintergrund plätschert der Ammersee.



MAHALO Berti

für deinen Einsatz

deine leidenschaftliche Würdigung jedes einzelnen Wasserbildes

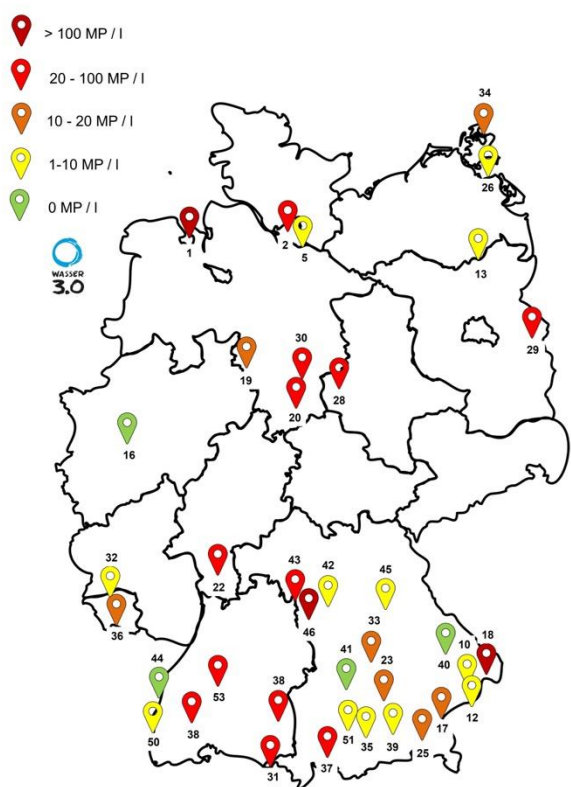
und dein Herz für Kinder, Kunst und die Natur.

Ergebnisse der Mikroplastik-Analysen

Während der Wassertage haben wir mit den Schüler:innen gemeinsam Wasserproben aus den Gewässern in ganz Deutschland und Österreich genommen und sie von unserem Kooperationspartner Wasser 3.0 auf Mikroplastik analysieren lassen. Die Ergebnisse liegen jetzt vor:

Von den 54 Wasserproben wurde lediglich in sieben kein Mikroplastik festgestellt. 17 Proben wiesen einen Mikroplastik-Anteil von 2 bis 10 MP/L auf, was bereits eine deutliche Belastung ist. Mit über 10 MP/l waren 31 Gewässerproben hochbelastet. Eine Probe stach jedoch mit einem Mikroplastik-Anteil von 247 MP/L deutlich heraus. Dieser Wert zeigt die mit Abstand stärkste Belastung eines Gewässers.

In dieser Karte findet ihr alle ermittelten Werte:



Nr.	Gewässer	Land	Mikroplastik-Belastung [MP / L]
1	Banter See	DE	146
2	Goldbekkanal	DE	38
3	Ausee	AT	8
4	Dove-Elbe	DE	17
5	Dove-Elbe	DE	7
6	Mondsee	AT	10
7	Donau	AT	4
8	Pleschinger See	AT	16
9	Traunsee	AT	18
10	Kollbach	DE	8
11	Schafheimer Bergsee	DE	n.a.
12	Salzach bei Burghausen	DE	2
13	Domjüch	DE	10
13.2	Domjüch	DE	18
14	Klausstausee	AT	32
15	Attersee	AT	12
16	Elbsee	DE	0
17	Hartkirchener Baggersee	AT	12
18	Dreiflüsseck	AT	32
19	Hohnsensee	DE	18
20	Ditfurter See	DE	44
21	Badensee Waldhausen	AT	36
22	Marbachstausee	DE	52
23	Isar	DE	18
24	Donau	AT	18
25	Mangfall	DE	12
26	Greifswalder Bodden	DE	14
27	Wildenauer Badesee	AT	34
28	Teich vor Landschulheim	DE	26
29	Pinnower See	DE	54
30	Bruchsee	DE	48
31	Bodensee	DE	22
32	Bostalsee	DE	10
33	Hollerler See	DE	10
34	Ostsee	DE	28
34.2	Ostsee	DE	6
35	Ammersee	DE	4
36	Saar	DE	18
37	Rottachsee	DE	28
38	Metisweiler Weiher	DE	42
39	Fohnsee	DE	10
40	Rott / Prühmühle	DE	0
41	Mandichosee	DE	0
42	Alte Zusam	DE	7
43	Mooswaldsee	DE	34
44	Rhein	DE	0
45	Ludwig-Donau-Main-Kanal	DE	0
45.2	Ludwig-Donau-Main-Kanal	DE	8
46	Roggenburger Weiher	DE	247
47	Ammersee	DE	78
48	Burghann	DE	n.a.
49	Altrhein	DE	0
50	Rhein	DE	2
51	Lech	DE	2

Wir haben diese Werte erwartet und sind dennoch sehr erschüttert darüber. Aus wissenschaftlicher Sicht handelt es sich bei den gemessenen Werten um Stichproben. Um eindeutige Schlussfolgerungen ziehen und Hotspots identifizieren zu können, werden weitere Daten benötigt. Diese werden wir bei unseren nächsten Wassertagen 2024 wieder gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen sammeln.

¹ Zur Verfügung gestellt von Wasser 3.0 gGmbH.

Bei ausreichenden und stichhaltigen Datensätzen können diese an Politiker:innen und die Wasserwirtschaftsämter herangetragen werden, um dort ein größeres Bewusstsein für die Problematik zu schaffen. Unser gemeinsames Ziel mit Wasser 3.0 ist es, in den Klärwerken verpflichtend eine vierte Klärstufe einzurichten, die Mikroplastik aus unserem Wasser herausfiltern kann. Die Technik dazu existiert bereits. Es muss ein kollektiver Wille entstehen, die nötigen finanziellen Mittel dafür in die Hand zu nehmen.

Wer wissen möchte, wie die Analysen genau durchgeführt wurden, kann dies [hier](#) nachlesen.

Adventskalender

Ho ho ho...auch auf unserer Pure Water for Generations-Webseite wird es in diesem Jahr weihnachtlich. Zum ersten Mal könnt ihr ab dem 1. Dezember jeden Tag ein „Wasserbilder-Türchen“ unseres digitalen Adventskalenders öffnen. Dahinter verbergen sich – wie könnte es anders sein – viele Dinge zum Thema Wasser. So wartet auf euch eine Geschichte über die Reise eines Wassertropfens, ihr erhaltet Tipps und Wissenswertes zum Thema Wasser und den Klimawandel, ihr könnt achtsame Momente erleben oder eurer Kreativität freien Lauf lassen.

Viel Spaß beim Türchen-Öffnen unter www.pwfg.blue

Aktuelles

In den letzten Wochen sind einige schöne Presse-Artikel und ein Podcast-Beitrag von der Zurich Gruppe Deutschland über unser Wirken erschienen. Lest und hört gerne einmal hinein: <https://pure-water-for-generations.com/aktuelles/>

ALOHA & MAHALO

„Man darf nicht verlernen,
die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“
Henry Mattis